

PJ – Logbuch

für

Studierende an der Medizinischen Fakultät der Martin-
Luther-Universität
Halle-Wittenberg
im Praktischen Jahr

**Fach: Kinder- und Jugendmedizin
Kinderkardiologie**

Angaben des Studierenden:

Name, Vorname:

Korrespondenzanschrift:

Aktuelle Telefonnummer:

Email-Anschrift:

Tertial von:

bis:

Eingeteilt für Station:

von:

bis:

Rotationen

Station:

von:

bis:

Station:

Name des Mentors:

Herzlich Willkommen in den Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin und Pädiatrischen Kardiologie

Sehr geehrte Studentin!

Sehr geehrter Student,

wir begrüßen Sie herzlich an unseren Einrichtungen und freuen uns darüber, dass Sie ein Tertial an unseren beiden pädiatrischen Kliniken absolvieren möchten. Im vorliegenden Logbuch finden Sie Informationen zu organisatorischen Fragen. Außerdem soll Ihnen das Logbuch helfen, die Vielfalt des Fachgebietes zu erschließen, durch Hospitationen Ihre Ausbildung stationsübergreifend zu vervollkommen und die Zusammenarbeit mit Ihren Ausbildern zu stärken.

Die Definition Ihrer Tätigkeitsfelder wird mit einem Punktesystem verknüpft:

- Für **obligatorische Inhalte** des PJ-Studiums werden **100 Punkte (67 Punkte in Kinderklinik)** vergeben.

- Der *obligatorische Teil* enthält Nachweise für grundlegende ärztliche Tätigkeiten, die Teilnahme an einem Wochenenddienst sowie die Hospitation in essentiellen Funktionsbereichen, die für das gesamte Fach repräsentativ sind. Zum obligatorischen Teil finden Sie die Lernziele im Anhang.

- In einem **fakultativen Bereich** können Sie **50 Punkte (34 Punkte in Kinderklinik)** erwerben. Um diese Punkte zu erreichen, sind Hospitationen in den Funktionsbereichen beider Kliniken notwendig.

- Ein **Bonussystem** enthält weitere **30 Punkte (20 Punkte in Kinderklinik)**. Hier werden Tätigkeiten belohnt, die besonderes Geschick des Studierenden belegen oder Zeichen einer besonderen Einsatzbereitschaft sind. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie von 180 Punkten **mindestens 120 Punkte** erreichen

Für den fakultativen Bereich und das Bonussystem sind keine eigenen Lernziele ausgewiesen. Beide Bereiche dienen der Vertiefung der im obligatorischen Teil erworbenen Kompetenzen und der fakultativen Erweiterung des Kompetenzspektrums.

Am Ende des Logbuches werden Sie Raum für die Dokumentation eines Abschlussgespräches zwischen Mentor und Studierenden finden. Hier sollen Fortschritte und Lernfelder während der Ausbildung definiert werden. Sie haben an dieser Stelle Gelegenheit, Ihre eigene Position zur Qualität des PJ-Tertials darzulegen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Ausbildungszeit an unserer Einrichtung und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. D. Körholz
Direktor der Klinik für
Kinder- und Jugendmedizin

Prof. Dr. R. Grabitz
Direktor der Klinik für
Pädiatrische Kardiologie

PJ-spezifische Informationen:

Vor Beginn des Tertials muss eine betriebliche Untersuchung mit der Aktualisierung des Impfstatus, insbesondere gegen Hepatitis B erfolgt sein. Bitte bringen Sie am ersten Tag den PJ-Einsatzbescheid, die Bescheinigung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung und dieses Logbuch mit.

Der erste Tag

Wir möchten Sie bitten, sich am ersten Tag des Tertials um 08.00 Uhr im **Sekretariat des Direktors** der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bei Frau Arnold, zu melden.

Dort werden Sie mit Ihrem **Mentor** bekannt gemacht.

Die Aufgaben des Mentors sind:

- Führung durch das Haus (Stationen, Funktionsräume usw.) und Vorstellung beim Pflegepersonal
- Kurze Einführung in den Stationsablauf
- Einführung in die Bedienung des Hausfunks, wichtige Funknummern
- Einführung in Kurvenführung und Dokumentation
- Kurze Einweisung in das Computerprogramm „Orbis“
- Einführung in den Datenschutz

Während des gesamten Tertials steht Ihnen Ihr Mentor als Ansprechpartner für alle fachlichen Fragen zur Verfügung.

Um 12.15 Uhr finden Sie sich bitte zur **Dienstbesprechung** im Besprechungsraum der Kinderklinik (E03, gegenüber der Kinder-ITS) ein. Dort werden Sie den Kollegen vorgestellt.

Ihre **Dienstbekleidung** erhalten Sie von Montag bis Freitag 5.30 – 6.00 Uhr, 11.00 – 12.00 Uhr sowie 13.00 – 14.00 Uhr in der Wäscheausgabe, Funktionsgebäude 4, Ebene U02.

Ein **Namensschild** haben Sie bereits während des Blockpraktikums erhalten. Neue Namensschilder gibt es bei der Fachschaft im Lehrtrakt bei den Seminarräumen, Tel. 3102, Öffnungszeiten: Mittwoch von 12.00 – 13.00 Uhr, www.fachschaft-medizin-halle.de

Informationen zur Pausenversorgung

Als Studierender im PJ können Sie am UKH kostenfrei ein **Mittagessen** einnehmen. Ihr Name wurde der Kantine bereits übermittelt. Die Kantine befindet sich in der zweiten Ebene des Versorgungsgebäudes. Bitte melden Sie sich dort mit Ihrem Namen. Essenszeiten sind zwischen 11.30 und 14.30 Uhr.

Vergütung

Für die Tätigkeit in der Klinik für Kinder und Jugendmedizin erhalten Sie derzeit keine Vergütung.

Dienstanweisungen

Für die PJ-Studenten gelten die gleichen Dienstanweisungen und Hygienevorschriften wie für die Assistenzärzte und Assistenzärztinnen. Stations- und Oberärzte sind Ihnen gegenüber weisungsberechtigt. Sie erhalten Zugang zu den in der Kinderklinik geltenden Vorschriften, die auf dem Server der Klinik hinterlegt sind. Den Serverzugang erhalten Sie über den DV-Beauftragten der Kinderklinik; aktuell Herr Oberarzt Dr. N. Merkel.

Tertialdauer und Arbeitszeit

Die Dauer Ihres Tertials in der Kinderheilkunde beträgt 16 Wochen. Sie werden in alle Abteilungen/Kliniken der Kinderheilkunde rotieren. Den Rotationsplan erhalten Sie am ersten Arbeitstag. Die Dienstzeit auf den pädiatrischen Stationen beginnt 7.30 Uhr und endet 16:30 Uhr in der Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendmedizin. In der Universitätsklinik und Poliklinik für pädiatrische Kardiologie beginnt der Arbeitstag um 07.45 Uhr und endet um 16.15 Uhr. Die Arbeitszeit in allen Bereichen schließt eine halbe Stunde Mittagspause ein.

Ausbildung

Während Ihrer Tätigkeit in unserer Einrichtung haben Sie Gelegenheit zu einer Reihe von Ausbildungsmaßnahmen:

1. Täglich 12.15 Uhr findet die **Dienstbesprechung** statt.
2. Es finden PJ-spezifische verbindliche Weiterbildungsveranstaltungen am Universitätsklinikum Halle statt. Diese finden in Form einer Pflicht-Seminarreihe und IPL-Modulen (Interprofessionelle Lehre) statt. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für alle im Universitätsklinikum tätigen Studenten verbindlich und wird im PJ-Logbuch des entsprechenden Tertials dokumentiert. Dabei müssen ein IPL-Modul (bestehend aus 4 Unterrichtseinheiten) und 8 Seminare pro Tertial besucht werden. Die Unterschrift im Logbuch erfolgt dabei durch den Seminarleiter. Für die Erfüllung aller mit diesen Seminaren verbundenen Lernziele ist der PJ-Studierende selber verantwortlich, d.h. auch bei Nicht-Besuch eines Pflichtseminars muss der PJ-Studierende die Lernziele durch Eigenstudium oder Besuch sonstiger Fortbildungen realisieren, da die Inhalte der Lernziele Gegenstand der mündlich-praktischen ärztlichen Prüfung sein können. Ihre Einrichtung ist **verpflichtet**, Sie für die Teilnahme an den genannten Weiterbildungsveranstaltungen **freizustellen**.
3. Zusätzlich besteht pro PJler das Angebot für **eine** Klinik-spezifische Weiterbildung im Sinne einer Simulation der praktischen M-2 Prüfung am Bett. Den Termin zu dieser Weiterbildung vereinbaren Sie bitte direkt mit dem Direktor der Klinik für Kinder und Jugendmedizin.
4. In der Klinik für Pädiatrische Kardiologie besteht die Möglichkeit an der Teilnahme von 5 Kardiologie-spezifischen Seminaren.
5. Laut PJ-Vergabe-Richtlinie stehen Ihnen drei **Studententage** pro Tertial zum Selbststudium zu. Diese werden als freie Tage gewährt. Sie erhalten in der Universitätsklinik und Poliklinik Kinder- und Jugendmedizin jeden zweiten Freitag einen Studententag. Mit dieser Regelung sind alle Mehrarbeitsstunden und Stunden für drei Bereitschaftsdienste am Wochenende (09:00-21:00), die Sie in der Rotationszeit

in der Kinderklinik absolvieren müssen, ausgeglichen. In der 5-6-wöchigen Rotationszeit in der Universitätsklinik und Poliklinik für pädiatrische Kardiologie erhalten Sie anteilmäßig 1 freien Studientag. In der Zeit auf der Kinderkardiologie sind keine Bereitschaftsdienste vorgesehen.

Fehlzeiten

Im gesamten PJ werden 30 Arbeitstage als Fehltage gewährt, davon bis zu 20 Ausbildungstage innerhalb eines Ausbildungsabschnitts. Sollten Sie darüber hinaus gehende Fehlzeiten aufbauen, müssen diese nachgeholt werden. Die Entscheidung darüber fällt das LPA.

Rotationen

Während des PJ in der Kinder- und Jugendmedizin rotieren Sie

- 5-6 Wochen in die Kinderkardiologie, Kinderpneumologie und Kindernephrologie
- 2 Wochen auf die Kinderintensivstation
 - incl. Teilnahme an mindestens zwei Neugeborenenuntersuchungen
 - incl. mindestens drei U-2 Untersuchungen auf der Wochenstation
- 2 Wochen auf die Kinderonkologisch-rheumatologische Station
 - incl. mindestens 1 Tag in der Kinderhämatologischen Ambulanz/Blutbildlabor
- 6 Wochen auf die Allgemeinpädiatrische Station
 - incl. mindestens 5 Tage in der Ambulanz (Gerinnung, Pneumologie und Lungenfunktion, Gastroenterologie und Endoskopie)

Nachweis über die Teilnahme an den Seminaren

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 8 Seminare besuchen)

	Seminar	Datum	Unterschrift Seminarleiter
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

Seminarthemen und Termine werden in einem separaten Seminarplan veröffentlicht.

Nachweis über die Teilnahme an den IPL-Modulen

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 1 Modul, bestehend aus 4 Einheiten besucht haben)

Modulthema:

	Input 1	Simulation 1	Input 2	Simulation 2
Datum				
Unterschrift				

Modulthemen und Termine werden in einem separaten Plan veröffentlicht.

I: Logbuch über den Einsatz in der Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendmedizin
Direktor: Prof. Dr. D. Körholz

Obligatorischer Teil

1. Standardisierter Befunderhebung: 8 x 2 Punkte

Anamnese, Status praesens		
	Kompetenzniveau	
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F4	Unterschrift Arzt

Zur Orientierung siehe Lernziele 3.1.; 3.2.

Gesamt:....Pkt von 16

2. Stationsarbeit:

- Betreuung eines Patienten
- Teilnahme /Durchführung von Aufklärungsgesprächen unter Aufsicht
- Vorstellung des Patienten bei der Visite
- Erstellung von Diagnostik und Therapieplänen und Diskussion mit den Stationsärzten
- Erstellung von Entwicklungsdiagnostiktesten
- Stationspezifische Weiterbildung (z.B. Neugeborenenreanimation auf der ITS)

8 x 2 Pkt.

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Zur Orientierung siehe Lernziele 3.1.; 3.2.; 3.3.; 3.4; 3.7.; 3.8; 3.9; 3.10; 3.11; 3.12

Gesamt:....Pkt von 16

3. U2-Untersuchungen mit Arzt - 3 Pkt pro Patient

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Datum, Fallnummer, eigener Patient	Unterschrift Arzt
------------------------------------	-------------------

Zur Orientierung siehe Lernziele 3.2.

Gesamt:....Pkt von 15

4. Vorstellung eines Patienten in der Röntgenbesprechung 1Pkt pro Patient

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

Zur Orientierung siehe Lernziele 3.6.

Gesamt:....Pkt von 2

5. Funktionsdiagnostik/Spezialambulanz - 1,5 Pkt pro Patient

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Zur Orientierung siehe Lernziele 3.3.; 3.12

Gesamt:....Pkt von 15

6. Vorstellung des Patienten in der Oberarztvisite

1 Pkt. Pro Patient

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Zur Orientierung siehe Lernziele 3.9.

Gesamt:....Pkt von 3

Fakultativer Teil:

1. Teilnahme an Analgosedierung auf K6

Fakultative Punktevergabe 2 Punkte pro Untersuchung:

.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt

Gesamt:....Pkt von 10

2. 5 x Teilnahme Gastroskopie/ Koloskopie

Fakultative Punktevergabe 2 Punkte pro Untersuchung:

.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt

Gesamt:....Pkt von 14

3. 2 x Ableitung und Auswertung eines EEG's unter Anleitung

Fakultative Punktevergabe 2 Punkte pro Untersuchung:

.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt

Gesamt:....Pkt von 4

4. 1 x Vortrag Mittagsbesprechung (1 von 2)

Fakultative Punktevergabe von 6 Punkten.

.....
Datum, Arzt

Gesamt:....Pkt von 6

Gesamtzahl der fakultativen Punkte: von max. 34 Punkten

Bonuspunkte (maximal 20 Punkte)

Weitere Tätigkeiten: Bonus-Punktevergabe 1 Punkt je Tätigkeit oder nach Umfang andere Punktzahl möglich, Zusatz-Dienste etc.

1. Wochenenddienst zusätzlich: 10 Punkte

.....
Datum, Arzt

2. Teilnahme an interdisziplinärer Besprechung z.B. Tumorkonferenz, pathologisch-anatomische, kindergastroenterologische Konferenz je 1 Punkt:

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

3. besonderes Engagement: bis 10 Punkte

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

4. sonstige Zusatzuntersuchungen z.B. Leberbiopsie, Fremdkörperentfernung, Knochenstanze, Ultraschall je 1 Punkt

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

.....
Tätigkeit

Gesamtzahl der Bonus-Punkte: ...von 20 Punkten

Bestätigungen

1. Gespräche zum Ausbildungsverlauf:

(Auszug aus der „Richtlinie zur Absolvierung des Praktischen Jahres“: Um die Vorgaben im PJ-Logbuch zu erfüllen, müssen Mentor und Studierender in regelmäßigen Abständen (in der Regel 4 Wochen) dokumentierte Gespräche zum Ausbildungsverlauf führen. Dies ermöglicht frühzeitig das Erkennen von Ausbildungsdefiziten. Wenn die Anforderungen, die im PJ-Logbuch definiert sind, trotz großer Anstrengungen nicht erfüllt werden können, so ist der Einrichtungsleiter oder ggf. der Studiendekan darüber zu informieren.

1.1 Gesprächsinhalte

Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin und den Mentor:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

1.2 Gesprächsinhalte

Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin und den Mentor :

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

1.3 Gesprächsinhalte (Abschlussgespräch Kinderheilkunde)

Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin und den Mentor:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

II. Logbuch über den Einsatz in der Universitätsklinik und

Poliklinik für pädiatrische Kardiologie

Direktor: Prof. Dr. R. Grabitz

Obligatorischer Teil

1.: Stationsarbeit und Befunderhebung

- 4-mal selbstständige **Betreuungen** von Patienten aus der Kinderkardiologie/angeborene Herzfehler
- 2-mal selbstständige **Betreuungen** von Patienten mit einer pneumologischen Erkrankung

A = Aufnahmeuntersuchung und Dokumentation 1 Punkt

B = Betreuung während des stat. Aufenthaltes 1 Punkt

C = Erstellung und Korrektur des korrespondierenden Arztbriefes 1 Punkt

Punktevergabe 3 Punkte pro Patient:

Initialen und Alter des Pat:.....

(.....Anzahl Punkte:.....

Datum, Arzt

Initialen und Alter des Pat:.....

(.....Anzahl Punkte:.....

Datum, Arzt

Initialen und Alter des Pat:.....

(.....Anzahl Punkte:.....

Datum, Arzt

Initialen und Alter des Pat:.....

(.....Anzahl Punkte:.....

Datum, Arzt

Initialen und Alter des Pat:.....

(.....Anzahl Punkte:.....

Datum, Arzt

Zur Orientierung siehe Lernziele 3.1.; 3.2.; 3.4.; 3.7.; 3.8.; 3.9.; 3.10.; 3.11.; 3.12.

2. Auswertung von 8 path. EKG´s, 1/2 Punkt pro Untersuchung:

.....
 Datum, Arzt

 Datum, Arzt

 Datum, Arzt

 Datum, Arzt

 Datum, Arzt

 Datum, Arzt

 Datum, Arzt

 Datum, Arzt

 Datum, Arzt
 Zur Orientierung siehe Lernziele 3.5.

Gesamt:....Pkt von 4

3. 4 (5) x Seminarteilnahme-obligatorische Punktevergabe-1 Punkt pro Seminar

Seminar	Datum	Punkte	HZ
Kardiologie-1			
Kardiologie-2			
Kardiologie-3			
Kardiologie-4			
Kardiologie-5			

Gesamt:....Pkt von 4 (5)

**4. Vorstellung eines Patienten in der Röntgenbesprechung
 1Pkt pro Patient**

.....

Datum, Fallnummer Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer Unterschrift Arzt

Zur Orientierung siehe Lernziele 3.6.

Gesamt:....Pkt von 2

5. Funktionsdiagnostik/Spezialambulanz (Kinderpneumologie, CF)
1,5 Pkt pro Patient

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Datum, Tätigkeit	Unterschrift Arzt
------------------	-------------------

Zur Orientierung siehe Lernziele 3.3.; 3.12

Gesamt:.....Pkt von 9

Gesamtzahl der obligatorischen Punkte: von 33 (34) Punkten

Fakultativer Teil:

1. Auswertung von 6 LZ-EKG, 1/2 Punkt pro Untersuchung:

.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt

Gesamt:....Pkt. von 3

2.: Auswertung von 6 LZ-RR, 1/2 Punkt pro Untersuchung:

.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt

Gesamt:....Pkt. von 3

3. Auswertung/Durchführung von 4 Bel.- EKG, 1 Punkt pro Untersuchung:

.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt
.....
Datum, Arzt

Gesamt:....Pkt. von 4

**4. 1 x Teilnahme Bronchoskopie
Fakultative Punktevergabe 2 Punkte pro Untersuchung:**

.....
Datum, Arzt

Gesamt:....Pkt von 2

5. 2 x Auswertung eines PRICK-Testes
Fakultative Punktevergabe 2 Punkte pro Patient:

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Gesamt:.....Pkt von 4

Gesamtzahl der fakultativen Punkte: von max. 16 Punkten

Bonuspunkte

1. Besonderes Engagement: bis zu 6 Punkte

- Vortrag Fortbildung im Fach
- Spiroergometrie
- Sportärztliche Untersuchung im Jugendalter
- Teilnahme Herzkatheteruntersuchung
- Echokardiographie/Grundzüge
- Teilnahme Sprechstunde angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter

.....
Tätigkeit

.....
Datum, Arzt

2. 2 x Durchführung und Auswertung einer Lungenfunktionsuntersuchung 2 Punkte pro Patient:

.....
Datum, Arzt

.....
Datum, Arzt

Gesamt:....Pkt von 4

Gesamtzahl der Bonus-Punkte: von max. 10 Punkten

Gespräche zum Ausbildungsverlauf:

(Auszug aus der „Richtlinie zur Absolvierung des Praktischen Jahres“: Um die Vorgaben im PJ-Logbuch zu erfüllen, müssen Mentor und Studierender in regelmäßigen Abständen (in der Regel 4 Wochen) dokumentierte Gespräche zum Ausbildungsverlauf führen. Dies ermöglicht frühzeitig das Erkennen von Ausbildungsdefiziten. Wenn die Anforderungen, die im PJ-Logbuch definiert sind, trotz großer Anstrengungen nicht erfüllt werden können, so ist der Einrichtungsleiter oder ggf. der Studiendekan darüber zu informieren.

1.1 Gesprächsinhalte /

Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin und den Mentor:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

1.2 Gesprächsinhalte (Abschlussgespräch Kinderkardiologie)

Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin und den Mentor:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

III. Abschlussbeurteilung

	Punktzahl Kinderklinik	Punktzahl Kinderkardiologie
Obligatorische Punkte	von 67 von 33
Fakultative Punkte	von 34 von 16
Bonuspunkte	von 20 von 10
Gesamt-Punktezahl mindestens 120, maximal 180	von 121 von 59

Datum:

Raum für Notizen für beide Mentoren (Kinderklinik und Kinderkardiologie)-ggf. Rückseite benutzen

Verbale Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin

PJ-BASIS-Lernzielkatalog

1. Präambel

Im PJ Logbuch werden die „Lehrplattformen“ beschrieben und der Ausbildungsgang dokumentiert, mit denen diese Basis-Lernziele erreicht werden können (obligatorischer Teil). Darüber hinaus wird ein Einrichtung-spezifischer fakultativer Tätigkeitskatalog mit entsprechenden Ausbildungszielen angeboten.

Neben den obligatorischen Lernzielen des PJ-Logbuchs gelten **IMMER** auch übergeordnete Lehrziele wie z.B.*

- lebenslanges Lernen
- Verantwortlichkeit gegenüber dem Patienten
- emotionale Kompetenz
- differentialdiagnostische Herangehensweise
- Erstellen einer Arbeitsdiagnose
- selbstständige Erarbeitung eines konkreten Handlungsplanes

(ref. Handreichung des MFT)

Die ausgefüllten PJ-Logbücher verbleiben in der Einrichtung und sind von der Einrichtung nach Beendigung eines Tertials an das Studiendekanat der Med. Fakultät der MLU Halle zurückzusenden. Es erfolgt ab Juli 2013 bis 2015 eine vollständig, jährliche Evaluation aller Log-Bücher. Auf dieser Basis wird anschließend über die Praktikabilität bzw. notwendige Anpassungen der PJ-Logbücher- und Lernzielkataloge entschieden. Die Erfahrungen werden dem Medizinischen Fakultätentag mitgeteilt. Es ist geplant, die mündlich-praktischen Prüfungen nicht nur am Lernzielkatalog der Medizinischen Fakultät für das 3. – 5 Studienjahr, sondern nach dieser Erprobungsphase durch geeignete Prüfungsformate an den PJ-Lernzielen zu orientieren.

2. Kompetenzniveau

2.1. Fertigkeiten

F2: Demonstration der Fertigkeit

F3: Fertigkeit wurde unter Anleitung durchgeführt

F4: Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt

F4*: Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt, aber aus rechtlichen Gründen ist ein Arzt anwesend.

Die Kompetenzniveaus F3 und F4 können nur erreicht werden, wenn die Stationsärzte den PJ-Studierenden vorab die Fertigkeiten erklärt (F1) und demonstriert (F2) haben.

2.2. Kognitives Wissen

K-1 Studierender hat davon gehört und kann den Begriff einordnen

K-2: Studierender hat aktives Wissen zu diesen Themengebieten

3. Basis-Lernziele des obligatorischen Teils

Die Spalte „Vermerk Studierende/r“ dient Ihnen zur Selbstkontrolle. Sie können hier vermerken, ob Sie die entsprechenden Lernziele erreicht haben, und ggf. von wem sie vermittelt wurden. Nicht vermittelte Lernziele sind im Selbststudium zu erbringen.

KN: Kompetenzniveau. Bitte besprechen Sie mit ihrem Mentor auch Defizite in der Ausbildung

3.1. Allgemeines

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
beherrscht der Student eine umfassende, alle Funktionsbereiche des Körpers einschließende Anamneseerhebung und systematische körperliche Untersuchung bei Neugeborenen, Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen	F4	Befunderhebung	

3.2. Körperliche Untersuchung

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
Schmerzen beim Kind erkennen und einfache Behandlungskonzepte entwerfen	F4	Befunderhebung	
Pubertätsstadium korrekt bestimmen	F4	Befunderhebung	
einen Denver Entwicklungstest durchführen	F4	Stationsarbeit K2	
Neugeborenenreanimation durchführen	F3	Praktische Unterweisung am Modell - Intensivstation	
Perzentilenkurven anwenden	F4	Befunderhebung;	
Apgarscore anwenden	F3	Kreissaalversorgung (siehe ITS)	
Plan für orale Rehydrierung/parenterale Ernährung erstellen	F3	Stationsarbeit	
Typische Kindererkrankungen diagnostizieren	F4	Befunderhebung;	

3.3. Funktionsdiagnostik/Spezialambulanz

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
ein Blutbild differenzieren	F3	Hämatologische Ambulanz	
Gerinnungsanamnese erheben	F3	Hämostaseologische Amb.	
Lumbalpunktion bei einem Patienten in Narkose durchführen	F3	Stationsarbeit K1; ITS	
Pricktest durchführen können	F3	Pneumologische Ambulanz	
Lungenfunktion durchführen und bewerten können	F3	Pneumologische Ambulanz	

3.4. Diagnostik -Labor

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der/die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
Typische Laborparameter beurteilen und für klinische Routineentscheidungen einsetzen	F4	Stationsarbeit	
akute Infektionen anhand der typischen Entzündungszeichen erkennen	F4	Stationsarbeit	
Infektionskonstellationen erkennen	F4	Stationsarbeit	
Gerinnungsstörungen erkennen	F4	Stationsarbeit	
den Urinstatus beurteilen	F4	Stationsarbeit	

3.5. Diagnostik-EKG

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der/die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
ein EKG ableiten	F4	EKG- Beurteilung	
Störfaktoren der EKG-Ableitung nennen	F4	Stationsarbeit Kika	
den Rhythmus bestimmen	F4	Stationsarbeit Kika	
Überleitungsstörungen erkennen	F4	Stationsarbeit Kika	
Extrasystolien erkennen	F4	Stationsarbeit Kika	

3.6. Röntgen-Thorax

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der/die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
eine Röntgen-Thorax-Übersichtsaufnahme nach formalen Kriterien beurteilen	F3	Röntgenbe- sprechung	
eine Röntgen-Thorax-Übersichtsaufnahme nach inhaltlichen Kriterien beurteilen	F3	Röntgenbe- sprechung	
kann in den Lungenfeldern umschriebene Herde bzw. diffuse Veränderungen erkennen	F3	Röntgenbe- sprechung	
den knöchernen Thorax beurteilen	F3	Röntgenbe- sprechung	

3.7. Aufklärungsgespräche

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der/die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
einen Patienten über eine Gastroskopie aufklären	F3	Stationsarbeit K2	
einen Patienten über eine stationäre Aufnahme	F3	Stationsarbeit	
einen Patienten über eine Knochenmarkspunktion aufklären	F3	Stationsarbeit K1	
einen Patienten über eine Herzkatheteruntersuchung aufklären (Untersuchungsablauf, Risiken, Komplikationen)	F3	Stationsarbeit Kika	
einen Patienten über ein CT/MRT aufklären (Untersuchungsablauf, Risiken, Komplikationen)	F3	Stationsarbeit	

3.8. Durchführung und Bewertung von Testverfahren

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
Schellong-Test	F3	Ambulanz Kika	
oGTT	F3	Stationsarbeit K-2	

3.9. Dokumentation und Berichte

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
einen Patienten bei der Visite vorstellen	F4	Stationsarbeit,	
die Visite eigener Patienten führen	F4	Stationsarbeit,	
einen Patienten korrekt übergeben	F4	Stationsarbeit	
ein Konsil für einen Patienten anfordern	F4	Stationsarbeit	

3.10. Therapieplan Erstellung von Erstbehandlungsplänen

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
für einen Hochdruck-Patienten Therapiekonzepte entwickeln	F3;	Stationsarbeit KiKa; ITS	
für einen Patienten mit Pneumonie eine Antibiotikatherapie anordnen	F4;	Stationsarbeit	
für einen Diabetes-Typ 1-Patienten einen Therapiekonzept erstellen	F3;	Stationsarbeit K-2	

3.11. Einfache Techniken

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
beherrscht der Student die venöse Punktion zur Blutentnahme	F4	Stationsarbeit	
beherrscht der Student das Anlegen einer peripheren venösen Verweilkanüle	F4	Stationsarbeit	
kann der Student eine Blutgasanalyse hinsichtlich des Säure-Basen-Status und der Ventilationsleistung auswerten und Therapien nennen	F4	Stationsarbeit Intensivstation	
kann der Student eine Liquorpunktion durchführen	F3	Stationsarbeit K-1	

3.12. Spezielle Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

Am Ende des PJ Tertials in der Kinder- und Jugendmedizin kann der /die Studierende	KN	Lehrform	Vermerk Studierende/r
hat der Student vertiefte Kenntnisse und beherrscht die Indikationsabwägung in folgenden Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:			
Gastroskopie und Coloskopie	F3	Stationsarbeit	
	F2	K2, Gastro- Amb.	

Ergometrische Untersuchungen (Belastungs- EKG, Spiroergometrie)	F3	Stationsarbeit
Echokardiographie	F3	Stationsarbeit
Lungenfunktionsdiagnostik	F3	Stationsarbeit
Bronchoskopie	F2	Stationsarbeit
Knochenmarkspunktion und -befundung	F3	Stationsarbeit